

Wi hollen Leer an't loop!

Ausgabe Dezember 2019

Inhalt	
Vorwort	1
Eröffnung Fahrzeughalle	2
Richtfest Faulturm	2
LNG - Betankung Hafen	3
Unser schöner Weihnachtsbaum	3
Betriebsfest	4
Unternehmenskommunikation	5
Hafenbahn	6
Energie Audit	6
Praktikum Ulf Thiele	7
Rentner Interview	8
Rückblich auf den Gallimarkt	9
Interview mit Claus-Peter Horst	10
Tax Compliance Management	11
Fledermäuse am Wasserwerk	11
"Heiße Luft um Nichts"	12
Zukunftstag	12
"Aktion Abbiegeassistent"	13
Datenschutz	13
Millionen Euro ins Kanalnetz investiert	14-15
Unsere Gärtner	16
Multi-Aktionstag	17
GIS Neuheiten	18
Gesundheitsmanagement	19
Bonitätszertifikat	20
Sanierung Trinkwasserleitung	20
Abluft - Testanlage	21
Studenten auf der Kläranlage	21
Neue Soleanlage	22
Personalveränderungen	22
Neue Aufgaben	23
Neues aus der Anstalt	24-25
Sportliche Aktivitäten	26-27
Riesenbank	28

28

Neue Satzung

NEWSLETTER Non Mitarbeiter Für Mitarbeiter

Vorwort

von Claus-Peter Horst

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon wieder ist ein Jahr vorbei – wie schnell ging in 2019 doch alles! Noch vor Kurzem haben wir dafür unsere Vorbereitungen getroffen, die Projekte geplant, die Finanzierung geregelt, die Beschlüsse vorbereitet und vom Verwaltungsrat erhalten. Zudem die Beete mit Frühjahrsblühern bepflanzt, den Winterdienst abgeschlossen, die entsprechenden Geräte zurückgebaut. Und dann kam auch gleich der wirklich sehr trockene Sommer...

Diese Zeitung gibt nur einen kleinen Teil der von uns allen in diesem Jahr erbrachten Leistungen und erlebten Dinge wieder. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bedanke mich herzlich für die wirklich wieder sehr kooperative Zusammenarbeit, das freundliche Miteinander, das immer wieder geschickte Erfassen und Analysieren von Problemen, die kreative Suche nach Lösungen, das offene Wort, die Innovation und auch die Beharrlichkeit.

Viele von Ihnen haben in diesem Jahr jedoch auch Schicksalsschläge wie schwere Krankheiten, den Bruch langjähriger Freundschaften, aber auch den Verlust von geliebten Menschen erlitten. Dieses ist leider ebenfalls Bestandteil unseres Lebens und lässt uns im beruflichen Alltag auch nie ganz los. Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie die privaten Belange, so gut Sie konnten, mit den beruflichen Ansprüchen vereinbart bekommen haben. Ich bewundere Ihre Kraft und wünsche Ihnen nun in den folgenden, hoffentlich für Sie schönen Weihnachtstagen im Kreise Ihrer Familien eine besinnliche Zeit. Schöpfen Sie Kraft – auch wenn der eine oder andere Morgen eventuell mit einem Winterdienst verbunden ist – für das neue Jahr 2020. Für dieses wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und viel Freude! Engagieren Sie sich bitte auch im nächsten Jahr wieder so für die Stadtwerke und damit auch für die Bürger unserer Stadt!

Vielen Dank, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch,

lhr

Claus-Peter Horst Vorstand

r Horst

Sendetermin
Sendetermin
Aits for Kids" bei Radio Ostfriesland
Whits for Kids" bei Radio Ostfriesland
Seite 1

CStadtwerke Leer



Einweihung der neuen Fahrzeughalle auf dem Baubetriebshof am 29. November 2018.





Richtfest auf der Kläranlage am 04. Dezember 2018 von Thomas Keller

Im Mai 2018 konnte endlich mit dem Bau des Faulturms und der Vorklärung auf dem Gelände der Kläranlage begonnen werden.

Ausschlaggebend war die Zusage von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) "für Energieeffizienzmaßnahmen bei öffentlichen Abwasseranlagen". Davon profitiert zum einen die Stadtwerke Leer AöR als Trägerin der Abwasserentsorgung und zum anderen die Stadtwerke Leer Energie GmbH.

Nach nur einem halben Jahr Bauzeit konnte Anfang Dezember planmäßig das Richtfest gefeiert werden. Der Faulturm hatte zu diesem Zeitpunkt bereits seine volle Höhe von 18 Metern erreicht. Der Bauherr Claus-Peter Horst in seiner Funktion als Gesellschafter der Stadtwerke Leer Energie GmbH ließ es sich nicht nehmen, das Getränk für den Richtspruch des Poliers weiterzureichen und anschließend den Handwerkern seinen Dank auszusprechen. In 2019 erfolgten die äußere Verkleidung und der Innenausbau. Nach dem Probelauf Anfang 2020 soll die Anlage dann zur Mitte des Jahres offiziell in Betrieb genommen werden.









Bebunkerung von Seeschiffen mit LNG im Leeraner Hafen von Jörg Kuhls

Aufgrund von Umweltschutzbestimmungen ist die Schifffahrt bestrebt, den Schadstoffausstoß zu minimieren. Hierzu wird als neuer Energieträger LNG eingesetzt. LNG beschreibt auf -162 °C gekühltes verflüssigtes Erdgas. So hat auch die Ferus-Smit-Werft in Leer begonnen, Schiffe zu bauen, die mittels LNG angetrieben werden. Seit 2018 werden in Leer die Tanks von Chemie- und Öltankerneubauten, die in Westerbroek (Niederlanden), gebaut wurden, auf Dichtigkeit und Korrosion überprüft. Des Weiteren werden diese Schiffe im Leeraner Hafen von Ferus-Smit endausgerüstet.

Diese Schiffe fahren mit LNG statt mit Schweröl. Die Bebunkerung der Schiffe findet hier statt, dazu werden Tanklastzüge zur Pier gefahren und das LNG mittels Schlauch aus dem Lkw in den Schiffstank gepumpt. Explosionsgefahr besteht zwar nicht, aber zum Brandschutz sind in der Nähe der LNG-Anlagen elektrische Geräte und Mobiltelefone verboten. Gasmessgeräte werden eingesetzt, da bei einem Entweichen von Gas Erstickungsgefahr droht. Auch muss der Kontakt mit den ultrakalten Schläuchen und Verbindungen vermieden werden. Der Bunkervorgang dauert in der Regel 4 bis 6 Stunden.







Der "schönste" Weihnachtsbaum von Maike Taute

Vom hässlichen Entlein zum schönsten Schwan. Durch ein Gemeinschaftsprojekt der Mitarbeiter ist im letzten Jahr auf dem Baubetriebshof ein schön geschmückter Weihnachtsbaum entstanden.





Seite 3 ©Stadtwerke Leer



Bild - Impressionen vom Betriebsfest 2019













Seite 4 ©Stadtwerke Leer



Neue Wege in der Kommunikation mit Kunden

von Edgar Behrendt

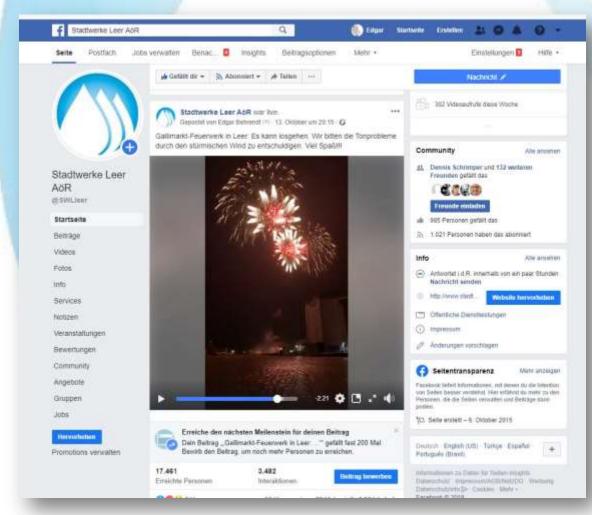
2019 haben wir ein neues Konzept für unsere Unternehmenskommunikation erarbeitet. Zwei wichtige Komponenten darin sind die neue Homepage und unsere Social-Media-Aktivitäten.

Die Zeiten ändern sich – und zwar sehr rasant: Bei der Frage, welche Kanäle für die Information von Kunden und vor allem für die Kommunikation mit Kunden gewählt werden sollten, führt längst kein Weg mehr am Internet und an Social-Media vorbei. Wie groß das Potenzial des digitalen Kundenkontakts auch für Kommunen und Versorger ist, haben schon vor Jahren auch die Stadtwerke in Leer erkannt – und sind in vielfacher Hinsicht aktiv geworden.



2019 haben wir uns im Zuge einer Neuauflage unseres Konzeptes für die Unternehmenskommunikation noch breiter aufgestellt und die Schlagzahl erhöht: Im September sind wir mit einer komplett neuen Homepage an den Start gegangen. Die wichtigste Rolle spielt dabei der übersichtlichere, kundenfreundlichere Auftritt. Auf den ersten Blick kann sich der Nutzer nicht nur über alle Neuigkeiten der Stadtwerke informieren. Vielmehr bekommt er auch die Möglichkeit, den direkten Kontakt zu Ansprechpartnern zu nutzen, sich außerhalb der Dienstzeiten an Notdienste zu wenden, oder sich direkt Formulare herunterzuladen.

Pünktlich zum Gallimarkt Anfang Oktober haben wir zudem unsere Aktivitäten auf Facebook erhöht. Mittlerweile nutzen wir den Kanal, der in den vergangenen drei Jahren zunächst zur Information über Baustellen vorbehalten war, um die Stadtwerke und ihre vielseitigen Aufgaben ausführlich vorzustellen. So können wir auch schnell Betroffene über bestimmte Ereignisse wie zum Beispiel Rohrbrüche informieren.



Der Start mit der Live-Übertragung der Lampionfahrt und des Feuerwerks am Hafen der SWL hätte nicht besser laufen können. Innerhalb von nur vier Wochen gelang es, den bisherigen Abonnenten-Stamm von rund 120 auf weit mehr als 1000 auszubauen. Gleich mehrere Beiträge erreichten jeweils mehr als 10.000 Personen. Der erfolgreichste Beitrag erzielte eine Reichweite von mehr als 34.000 Personen und wurde öfter als 310 Mal geteilt.

Ziel ist es nicht nur, mit Hilfe von Social Media die "Marke" Stadtwerke bekannter zu machen, unsere tägliche Arbeit vorzustellen und zu erklären. Vorgenommen haben wir uns auch, mehr Interesse von jungen Leuten an unseren Ausbildungsplätzen zu wecken. Das Problem: Der Anteil der unter 18-Jährigen bei unseren Facebook-Abonnenten liegt gerade mal bei 0,6 Prozent. Der Großteil unserer Abonnenten (24 Prozent) gehört der Altersgruppe zwischen 45 und 54 Jahren an.

Deshalb ist es das Ziel, 2020 auch mit Instagram zu starten. Auf diese Weise möchten wir vor allem Jugendliche erreichen und ihnen unsere Ausbildungsangebote schmackhaft machen.



Imposanter Anblick: General-Motors-Lok rollt durch Leer

von Armin Brink und Edgar Behrendt

Zwölfmal im Jahr rollt sie über unser Hafenbahn-Schienennetz und hat dabei jeweils 45 Waggons mit etwa 3100 Tonnen Splitt im Schlepptau: die Class 66, eine von General Motors in den USA gebaute, zunächst in den USA und Kanada eingesetzte und dann von der Freightliner-Gruppe in Berlin für den Betrieb auf dem europäischen Kontinent umgerüstete Lok.

Es ist jedes einzelne Mal ein imposanter Anblick, wenn der 550 Meter lange und insgesamt fast 4000 Tonnen schwere Zug nach Leer kommt. Die Ladung ist für das am Hafen ansässige Asphaltmischwerk bestimmt. Nach der Ankunft übernimmt das aus drei Lokführern bestehende Hafenbahn-Team den Zug und bringt die Waggons mit Hilfe der SWL-eigenen "Schöma"-Rangierlok zum SWL-Verladeplatz an der Hafenstraße.

Die Loks der Freightliner-Gruppe in Berlin sind etwas sehr Besonderes: Für den Antrieb sorgt ein 3245 PS starker 12-Zylinder-Zweitakt-Motor, der einen Drehstrom-Generator antreibt. Hersteller ist das Unternehmen Detroit Diesel. Der Generator versorgt insgesamt sechs Fahrmotoren in den Achsen mit Strom, um die fast 130 Tonnen schwere und 22 Meter lange Lok auf bis zu 120 Stundenkilometer zu beschleunigen. Maximal ziehen darf die Lok, in der der Lokführer nicht rechts oder mittig, sondern links sitzt, ein Gesamtgewicht von bis zu 5000 Tonnen.





Energieaudit: Stadtwerke setzen Zeichen für Klimaschutz



Klimaschutz ist eine globale Aufgabe und vielleicht die größte Hausausforderung, vor der die

Menschheit aktuell steht. Daher beteiligten sich die Stadtwerke an dem interkommunalen Netzwerkprojekt "Ökoprofit Energie Ostfriesland" der Städte Emden und Leer unter der Schirmherrschaft der Initiative greentech OSTFRIESLAND. Nach einem erfolgreich durchgeführten Energieaudit (DIN 16247/1) und der Beteiligung an der begleitenden Netzwerkarbeit mit 11 anderen Betrieben aus der Region dürfen sie nun das Zertifikat

Die Stadtwerke wollten damit nachweisen, dass Ökonomie und Ökologie in keinem Widerspruch zueinander stehen müssen, denn Energieeffizienzmaßnahmen tragen nicht nur zur Reduktion von CO2-Emissionen bei. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde senkt die Energiekosten und macht unser Unternehmen wettbewerbsfähiger. Daher haben wir eine zusätzliche Prioritätenlisten für mögliche Energieeinsparmaßnahmen erstellt, die direkt in die Wirtschaftspläne aufgenommen und so im Sinne des Klimaschutzes "abgearbeitet" werden können.

Am 15.Mai war dann der Faulturm als größtes Energie- und Emissionssparprojekt der Stadtwerke das Ziel einer Besichtigung im Rahmen des 4. Netzwerktreffens der "Ökoprofit Energie Ostfriesland". Der technische Leiter der Stadtwerke, Dipl.-Ing. Uwe Felgenträger, berichtete den Teilnehmern vor Ort über den Baufortschritt. Anschließend hielt der Geschäftsführer der Stadtwerke Leer Energie GmbH, Thomas Keller, in den Räumen der Lebenshilfe einen Vortrag über die Funktionsweise und die Einsparungsmöglichkeiten des Faulturmes.



Landtagsabgeordneter Ulf Thiele absolvierte Praktikum bei den Stadtwerken Leer

von Claus-Peter Horst

Die erste Anfrage des Landtagsabgeordneten Thiele bei uns ein Praktikum zu absolvieren, um die Arbeit der Stadtwerke kennen zu lernen, führte erst einmal zu Verwunderung.

Herr Thiele ist seit 1991 Kreistagsabgeordneter im <u>Landkreis Leer</u> und dort stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion und gehört seit 2003 dem Niedersächsischen Landtag an.

Aber er hielt fest an seinem Wunsch und absolvierte tatsächlich das Praktikum. Anschließend schrieb er auf seiner Facebook-Seite: das Praktikum bei den Stadtwerken Leer gab mir die Chance, Andreas, Theo und viele andere tolle Mitarbeiter kennenzulernen. Die guten Geister der Stadt Leer, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles läuft, Wasser, Abwasser, Müllentsorgung, die Spielplätze und Grünanlagen, die Reinigung der Innenstadt, der Winterdienst, der Hafen, ... Vieles, was als (allzu) selbstverständlich gesehen wird, organisieren und erarbeiten diese fleißigen Mitarbeiter. Mein Respekt!















Vom Wasserwerk in die Schiffskombüse

von Edgar Behrendt

Drei Jahrzehnte lang hat Günter Straatmann bei den Stadtwerken in Leer gearbeitet. Seit Ende 2015 genießt er sein Rentner-Dasein. Zu den vielen Aktivitäten, die er in seiner Freizeit unternimmt, zählt seit Kurzem auch ein Engagement auf dem Traditionsschiff "Prinz Heinrich". Im Interview stand uns der 67-Jährige jetzt Rede und Antwort.

Behrendt: Herr Straatmann, können Sie sich noch daran erinnern, wann Sie bei den Stadtwerken in Leer angefangen haben?

Straatmann: Ja, das weiß ich noch sehr genau. Das war am 2. Mai 1985. Ich hatte zuvor als Gas- und Wasserinstallateur bei der Firma Wilhelm Onnecken in Leer gearbeitet und gesehen, dass die Stelle als Rohrnetzbauer im Wasserwerk ausgeschrieben war. Diese Aufgabe hat mich sehr gereizt. Ich habe mich beworben und zum Glück den Zuschlag bekommen. Toll war natürlich, dass das Wasserwerk in Heisfelde nur rund 700 Meter von unserem Wohnhaus entfernt ist. So konnte ich täglich mit dem Rad zur Arbeit fahren. Letztlich bin ich 30 Jahre bei den Stadtwerken geblieben, bis zu meinem Ruhestand.

Behrendt: Daraus schließe ich, dass Sie sich gerne an Ihre Zeit bei den Stadtwerken zurückerinnern?

Straatmann: Kann man sagen, auf jeden Fall. Das war eine gute Zeit – auch, wenn vor allem die ersten Jahre sehr stressig waren. Es gab ja damals sehr viele veraltete Trinkwasserleitungen. Das bedeutete, dass man manchmal in der Woche dreimal nachts wegen Rohrbrüchen raus musste, gerade im Winter. Ich kann mich immer noch gut an einen Fall im Wessel-Onken-Weg erinnern. Ich wollte mit meinem Kollegen gerade Feierabend machen, als wir alarmiert wurden. Da hab ich gesagt: "Komm, das erledigen wir schnell. Da sind wir in zwei Stunden mit durch". Letztlich haben wir zwei Tage lang damit zu tun gehabt. Immer wenn ein Schaden gerade behoben war, kam es einige Meter weiter zum nächsten Rohrbruch.

Behrendt: Gibt es etwas, dass sich an Ihrer Arbeit im Laufe der 30 Jahre stark verändert hat?

Straatmann: Eine gravierende Veränderung war sicherlich, dass wir zu Beginn meiner Zeit bei den Stadtwerken den Großteil der Hauptleitungen und Hausanschlüsse noch selber verlegen mussten. Später gab es dann vorübergehend ABM-Kräfte, mit denen wir gemeinsam gegraben haben. Erst später sind Fremdfirmen mit diesen Arbeiten beauftragt worden. Von da an war es mein Job, die Kolonnen der Firmen zu beaufsichtigen.

Behrendt: Hatte für Sie denn schon früh festgestanden, womit Sie beruflich Ihr Geld verdienen wollten?

Straatmann: Es war zumindest schnell klar, dass ich einen handwerklichen Beruf erlernen wollte. Nach der Schule stand ich 1968 vor der Wahl, ob ich eine Ausbildung als Maler, Autoschlosser oder als Klempner anfange. Ich habe mich dann für Letzteres entschieden und eine Lehrstelle bei der Firma Heinrich Schmidt im Neemannsweg in Leer bekommen. Leer zu verlassen, kam für mich nicht in Frage. Ich bin als gebürtiger Leeraner sehr heimatverbunden.

Behrendt: Als Sie 2015 plötzlich Rentner waren: Ist Ihnen zu Hause nicht zunächst die Decke auf den Kopf gefallen? Straatmann: Nein, ganz und gar nicht. Es mag zwar anfangs ein komisches Gefühl sein, wenn man auf einmal Rentner ist. Letztlich fiel mir der Übergang aber nicht schwer. Wir haben ja unser Haus und unseren Garten mit dem Gewächshaus. Da gibt es für mich immer was zu tun. Auch das Familienleben wird nie langweilig: Wir haben zwei Töchter und mittlerweile fünf Enkel – alles Jungs. Wenn noch Zeit ist, bastle ich gerne Nistkästen und bin mit meiner Frau oft mit dem Rad unterwegs. Auch Urlaubstouren mit dem Wohnwagen innerhalb Deutschlands unternehmen wir gerne.



Behrendt: Wir haben aber auch gehört, dass Sie unlängst auf dem Traditionsschiff "Prinz Heinrich" angeheuert haben sollen?

Straatmann: Stimmt. Das ist eher zufällig passiert. Ich bin neulich mit einem Bekannten, der sich im Helferteam engagiert, an dem Schiff vorbeigelaufen. Da hat er mich einfach gefragt, ob ich nicht auch mitmachen möchte. Da ich gut kochen kann, hab ich zugesagt, in der Kombüse mitzuhelfen. Bei Touren wie zuletzt nach Papenburg und Emden war ich schon dabei. Manchmal wird das Schiff auch zu speziellen Anlässen gechartert. Auch da helfe ich sehr gerne mit, wenn ich gebraucht werde.









"Danke, ihr macht einen tollen Job" von Edgar Behrendt

Viel Anerkennung und Lob gab es für die zahlreichen Stadtwerke-Mitarbeiter, die in diesem Oktober auf dem Gallimarkt und dem Galliviehmarkt im Einsatz waren. Ob beim Auf- und Abbau von Verkehrsschildern und Absperrzäunen, beim täglichen Abtransport des Mülls oder beim Sicherstellen der Wasserversorgung: Wieder einmal sorgte das Team mit seiner engagierten Arbeit dafür, dass das Volksfest reibungslos über die Bühne gehen konnte. "Danke, Ihr macht einen tollen Job", "Ohne Euch läuft nichts" und "Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter der Stadtwerke, die im Hintergrund den Gallimarkt überhaupt erst möglich machen" lauteten einige der vielen positiven Reaktionen auf unserer Facebook-Seite. Dass es jede Menge Herausforderungen zu meistern gab, zeigt diese kleine Auswahl an Fotos, die wir Euch nicht vorenthalten wollen.















Seite 9

©Stadtwerke Leer



"Jeden Tag neue Herausforderungen" von Edgar Behrendt

Claus-Peter Horst steht an der Spitze der Stadtwerke Leer AöR – und ist verantwortlich für die Arbeit von unseren rund 140 Beschäftigten. Um herauszufinden, wie der Chef eigentlich tickt, habe ich ihm ein paar Fragen gestellt.

Was ich mich nie trauen würde...

Da fällt mir eigentlich nichts ein, da ich Herausforderungen mag. Allerdings nimmt die Höhenangst im Alter bei mir zu. Daher wird es wohl mit dem Bungee-Jumping nichts mehr werden.

Worauf ich mächtig stolz bin...

Dass ich an der Stadtentwicklung von Leer und zudem den Aufbau der Stadtwerke als Anstalt des öffentlichen Rechts in den letzten 20 Jahren mitgestalten konnte.

Wo es mir in der Stadt Leer am besten gefällt...

Am Hafen in Leer und natürlich bei mir zu Hause.

Womit ich meine Freizeit am liebsten gestalte...

Mit meiner Familie beim Campen und mit Gartenarbeit.

Welchen Fehler ich gerne rückgängig machen würde...

Hier ist sicherlich nicht das zu schnelle Fahren und der Strafzettel gemeint, sondern es geht um Fehler, die man in der Karriere- oder Lebensplanung gemacht hat. Diese gehören zum Leben einfach dazu. Ich habe immer versucht, aus ihnen zu lernen und mich - mit der gemachten Erfahrung - weiterzuentwickeln. Auch verpasste Chancen etwas zu erreichen, lege ich nicht als nicht angenommen zur Seite, sondern versuche, sie bei nächster Möglichkeit zu ergreifen.

Welche persönliche Eigenschaft mir manchmal unangenehm ist...

Meine Ungeduld, die auch andere spüren.

Was meine größte Stärke ist...

Auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf zu behalten.

Welchen Beruf ich ursprünglich mal erlernen wollte...

Ich wollte immer Baggerführer werden. Noch heute liebe ich es, einem Bagger auf unseren Baustellen bei der Arbeit zuzusehen und würde am liebsten selber einsteigen und es einmal versuchen. Meine Kinder haben mir einen Gutschein für einen Baggerpark geschenkt. Den muss ich noch einlösen.

Mit wem ich mich gerne mal treffen würde...

Mit Bono von U2



Was ich mit einer Million Euro machen würde...

Ich würde mir endlich einen Mazda MX5 kaufen. Den wünsche ich mir schon seit dem Studium. Die Familie war aber immer zu groß – ich habe drei Kinder – und die hätten in dem Auto nicht alle Platz gefunden. Mit einem Teil des Geldes würde ich versuchen, die Zukunft meiner Kinder finanziell abzusichern und den Rest für soziale Zwecke spenden. Spontan fällt mir der Förderverein Kinderklinik Leer ein.

Was mir an meiner Arbeit am meisten Spaß macht...

Dass es nie langweilig ist und ich mit den KollegInnen jeden Tag neue Herausforderungen meistern darf.

Welche Herausforderung ich in meinem Leben unbedingt noch meistern möchte...

Das müsste sich inzwischen rumgesprochen haben.

Welche Entwicklung in unserer heutigen Gesellschaft mir am meisten zu denken gibt...

Der Populismus in der Politik.

Was ich im Fernsehen nicht verpassen möchte ...

Neben den täglichen Nachrichten einen guten Tatort am Sonntagabend.

Warum meine Frau tatsächlich die bessere Hälfte ist...

Vorab: Meine Frau ist mein größtes Glück im Leben und ich liebe sie sehr.

Sie hat ein wirklich sehr großes Herz, will Menschen immer helfen und sagt wirklich selten "Nein". Ein Beispiel: Wenn ich unseren Kindern etwas versagt habe, dann macht es Mutti oft doch noch möglich. Sie ist die gute Seele. Das bewundere ich sehr.

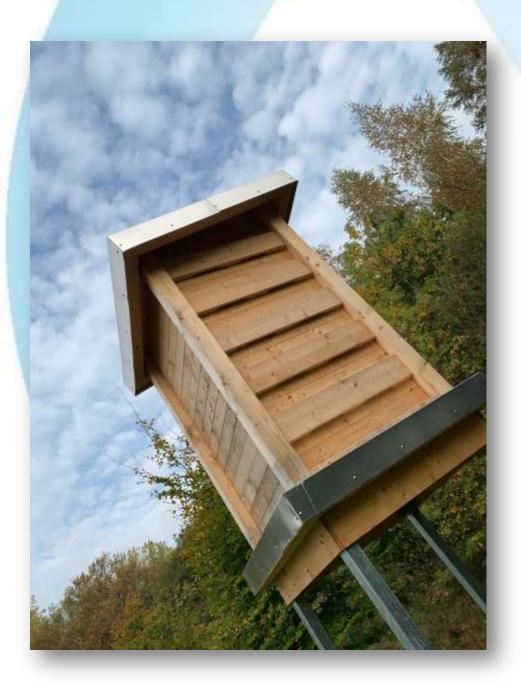


Einführung eines Tax Compliance Management Systems

von Thomas Keller

Steuern zu zahlen ist nicht einfach! Die aktuellen Steuergesetze einzuhalten, ist noch schwieriger, da das deutsche Steuerrecht mit seinen gut 200 Gesetzen und fast 100.000 Verordnungen unübersehbare Ausmaße angenommen hat. Die Stadtwerke Leer AöR sind jedoch als öffentliches Unternehmen in besonderem Maße verpflichtet bei Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben zum Zweck des Gemeinwohls alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Um dieses Ziel einhalten zu können, haben die Stadtwerke Leer ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Die Einführung eines Tax Compliance Management Systems dient der Einhaltung der anwendbaren Gesetze, Richtlinien und unternehmensinternen Regeln und soll sowohl finanzielle (in Form von Säumnis- oder Verspätungszuschlägen) als auch strafrechtliche und reputative Risiken, die sich aus etwaigen Gesetzesverstößen ergeben könnten, minimieren bzw. gänzlich vermeiden. Nur eine klare Dokumentation der Geschäftsvorfälle, laufende Schulungen der Mitarbeiter und wiederkehrende Überprüfungen können verhindern, dass die Stadtwerke in den Fokus der Finanzbehörden geraten. Der Aufbau eines solchen Systems wird ca. 2-3 Jahre in Anspruch nehmen. Aber der Anfang ist gemacht.





Neue Wohnstätten für Fledermäuse

von Thomas Keller

Neue Bewohner können sich jetzt auf dem Betriebsgelände des Wasserwerks in Heisfelde ansiedeln. In zwei neuen Fledermaustürmen an unterschiedlichen Standorten auf dem Wasserwerksgelände ist jetzt Platz für die scheuen Säuger. Errichtet wurden insgesamt sechs Fledermaustürme im Landkreis Leer im Rahmen des Projekts "B.A.T." (Beschäftigungs-Aufnahme-Training) der LeeWerk-WISA GmbH aus Leer. Ziel ist es unter anderem, ältere Arbeitslose für einen neuen Job zu qualifizieren. Beim Bau der über vier Meter hohen Türme wurde das Team vom Nabu unterstützt, damit artgerechte Behausungen für Teichfledermäuse und Abendsegler aus dem nahen Westerhammrich entstehen konnten. Die beiden Standorte in der Nähe des Wasserwerks sind gut gewählt, da die Tiere hier die nötige Ruhe finden. Auf gute Nachbarschaft!



Viel heiße Luft um Nichts

Das Geheimnis der Vorwürfe gegen die Stadtwerke Leer von Claus-Peter Horst

Plötzlich war in großen Buchstaben auf der Titelseite einer Wochenendzeitung und auf der Lokalseite der Leeraner Tageszeitung zu lesen, dass die städtische Wohnungsgesellschaft den Stadtwerken die Aufträge entziehen will.

Daraus ergab sich im Sommer 2019 eine Welle der Empörung, verbunden mit einer großen Angst unserer Handwerker um ihren Arbeitsplatz.

Im Rahmen einer Sondersitzung des VR wurde versucht zu klären, woher die Aussagen und Bestrebungen kommen könnten. Alles ohne Erfolg.

Nach vielen Monaten hat es dann endlich Gespräche zwischen der Betriebsleitung der KWL sowie dem Vorstand und dem kaufmännischen Leiter der Stadtwerke Leer gegeben.

Vereinbart wurde, verschiedene Änderungen in der Aufschlüsselung von Rechnungen der Stadtwerke an die KWL. Dieses geschieht mit dem Ziel, eine direktere Zuordnung der Leistungen der Stadtwerke zu den einzelnen von der KWL betreuten Objekten zu ermöglichen. Zudem wird es zukünftig möglich sein, dass die KWL direkt Aufträge in das EDV-gestützte Auftragsmanagementsystem der Stadtwerke einstellen kann. Dieses beschleunigt und vereinfacht die Zusammenarbeit bei der Abwicklung der erforderlichen Arbeiten in den Mietobjekten der KWL. Zur Umsetzung der Arbeitsprozesse wurde eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus beiden Betrieben gegründet.

Über die inzwischen wieder sehr konstruktive Zusammenarbeit zwischen den beiden kommunalen Unternehmen kann man sich nur freuen. Es bleibt aber auch weiterhin ein Geheimnis, welche Vorwürfe an die Stadtwerke dazu führen sollten, dass Aufträge entzogen werden sollten. Eben, Viel Luft um Nichts!

Zukunftstag 2019

von Ruth Scheffler-Göwert



Bild:Ortgies/ZGO

Auch in diesem Jahr konnten wir 6 SchülerInnen zum Zukunftstag auf dem BBH begrüßen. Diesmal aber war das Besondere, dass die OZ eine Schülerin in einem eher typischen Männerberuf an diesem Tag begleiten wollte. Die Wahl fiel auf Malin Gößling, deren Mutter schon bei uns in der Tischlerei ihre Ausbildung absolviert hatte.



Stadtwerke als Vorreiter in puncto Sicherheit

von Edgar Behrendt

Eine Vorreiter-Rolle spielen die Stadtwerke in Sachen Sicherheit im Straßenverkehr: In Berlin nahmen Vorstand Claus-Peter Horst und Werkstattleiter Hans-Peter Schnell im Juli eine Urkunde aus den Händen von Verkehrsminister Andreas Scheuer entgegen. Sie weist uns als Sicherheitspartner der "Aktion Abbiegeassistent" des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aus. Der Grund: Die Stadtwerke haben versprochen, ihren Fuhrpark noch vor dem verbindlichen Einführungstermin auf EU-Ebene mit Abbiegeassistenten auszurüsten. Die EU will eine verpflichtende Einführung dieser Systeme erst ab 2022 vorschreiben. Bei den Stadtwerken ist die technische Umrüstung auf ausdrücklichen Wunsch des Vorstands bereits jetzt bei sechs Lkw erfolgt.





Abbiegeassistenzsysteme könnten Leben retten. Immer wieder sterben Radfahrer und Fußgänger, weil sie sich bei Abbiegevorgängen von Lkw im "toten Winkel" befinden und von den Fahrern nicht gesehen werden können. Mit Hilfe von Abbiegesystemen kann diese Gefahr gebannt werden. Die Systeme funktionieren mit einer Kamera, die auf der Beifahrerseite der Lkw installiert ist und den Bereich des "toten Winkels" auf einen Bildschirm in der Fahrerkabine überträgt. Um Unfälle zu vermeiden, ertönt ein Alarmsignal, sobald sich dort während eines Abbiegevorgangs Radfahrer oder Fußgänger befinden.

Die ersten Erfahrungen der Stadtwerke mit den Abbiegeassistenten waren auch schon für viele andere Organisationen und Firmen in der Region von Interesse. Es gab mehrere Anfragen. Ein Beispiel: Im August kam Schirrmeister Harald Janssen vom Fachdienst Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz der Stadt Emden zu einem Informationsbesuch bei Hans-Peter Schnell vorbei. Auch in Emden soll die lebensrettende Technik eingesetzt werden. Nach Janssens' Angaben ist es das Ziel, möglichst schnell viele Einsatzfahrzeuge umzurüsten.

Datenschutz bei der Stadtwerke Leer AöR

von Harmanus Müller

Das Thema "Datenschutz" hat bei der Stadtwerke Leer AöR auch im Jahr 2019 eine hohe Priorität gehabt. Bereits seit dem Jahr 2010 haben wir mit dem Zweckverband KDO in Oldenburg einen fachkundigen und gemäß DS-GVO vorgeschriebenen externen Datenschutzbeauftragten. Intern zuständig und für alle Mitarbeiter jederzeit ansprechbar ist der Datenschutzkoordinator der Stadtwerke Leer AöR – Harmannus Müller.

Zusätzlich ist im Jahr 2019/2020 noch die Einrichtung eines fachlich zuständigen Datenschutz-Management-Teams vorgesehen.

Über die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen und des Datengeheimnisses bei der Verarbeitung von Beschäftigungsdaten wurden alle Mitarbeiter im Jahr 2019 ausführlich informiert. Eine "Datenpanne" hat es im Jahr 2019 bei der Stadtwerke Leer AöR nicht gegeben. Es wäre schön, wenn es in Zukunft so bleiben könnte!



Rund zwei Millionen Euro ins Kanalnetz investiert

von Edgar Behrendt

In der Fußgängerzone, in der Rymeerstraße, der Benzstraße, am Klinikum und im Logaer Weg rückten in diesem Jahr Baufirmen im Auftrag der Stadtwerke an. Es ging um die Sanierung, Erneuerung und den Ausbau des Kanalnetzes.

Gleich mehrere große Schritte vorangekommen sind die Stadtwerke in diesem Jahr bei der Sanierung sowie der Erneuerung und dem Ausbau ihres Abwasserkanalnetzes: Alleine im Zuge der fünf größten Vorhaben im Stadtgebiet "haben wir fast zwei Millionen Euro investiert", rechnet Fachbereichsleiter Uwe Felgenträger vor. Er spricht von einem "Kraftakt" für die Fachabteilung Stadtentwässerung, die zusätzlich auch das größte Stadtwerke-Projekt überhaupt – den Bau eines Faulturms auf dem Gelände der Kläranlage – zu stemmen hat. Während für die Bauausführung im Kanalnetz Tiefbaufirmen beauftragt werden, ist der Großteil der Planungen dafür in Eigenregie ohne externe Hilfe von Ingenieurbüros erarbeitet worden.

Ein Beispiel dafür sind die umfangreichen Arbeiten am Logaer Weg auf Höhe des Julianenparks, die sich mit rund 700.000 Euro als teuerste Investition erwiesen haben. Gebaut worden sind dort zwei große 400 und 150 Meter lange Stauraumkanäle für Regenwasser. Mit der Stadt Leer war vereinbart worden, dass die Stadtwerke in den vier für den Straßenausbau vorgesehenen Logaer-Weg-Abschnitten zunächst jeweils die Kanalisationsarbeiten erledigen.







Bilder: Logaer Weg



Rund 200.000 Euro haben die Stadtwerke am Klinikum in eine neue, rund 120 Meter lange Rohrleitung mit einem Durchmesser von 600 Millimetern investiert. Sie führt von der Annenstraße an der Arend-Smid-Straße zwischen Klinikum und Friedhof entlang bis zur Christine-Charlotten-Straße. Vorgesehen ist die neue Leitung ausschließlich für Regenwasser. Sie ergänzt eine ältere 250-Millimeter-Rohrleitung, die bislang für Schmutz- und für Regenwasser genutzt worden war, künftig aber nur noch Schmutzwasser aufnehmen wird. Die alte Leitung war nicht mehr in der Lage, die enormen Wassermengen bei Starkregenereignissen aufzunehmen.



Auch die Rymeerstraße war für längere Zeit eine Stadtwerke-Baustelle. Um dort besser gegen große Wassermengen gerüstet zu sein, sind neue, größere Kanalrohre verlegt worden. Der Grund: In den Vorjahren war es nach starken Regenfällen häufig zu Überflutungen gekommen. Die Ausbaukosten von rund 550.000 Euro umfassen auch 25 Hausanschlüsse, die erneuert worden sind. Eine eher kleinere Maßnahme war das Verlegen von jeweils 50 Metern Regenund Schmutzwasserkanal im Gewerbegebiet an der Benzstraße in Nüttermoor. Dafür nahmen die Stadtwerke rund 50.000 Euro in die Hand.







Bilder: Rymeerstraße

Auf das zeit- und kostensparende "Inliner-Verfahren" griffen die Stadtwerke kürzlich in der Mühlenstraße zurück. Im Abschnitt zwischen Wörde und Ledastraße sind 240 Meter Mischwasserkanal saniert worden – ohne dass der Kundenverkehr in der Fußgängerzone groß beeinträchtigt wurde. Bei diesem Verfahren ist es nicht erforderlich, das bestehende Kanalrohr auf ganzer Länge auszugraben. Stattdessen muss die Pflasterung nur an einer Stelle aufgenommen werden, um von dort aus einen neuen Schlauch einziehen zu können, der das alte Rohr von innen auskleidet und stabilisiert. 360.000 Euro haben die Arbeiten samt Sanierung von 40 Hausanschlüssen gekostet.









Bilder: Mühlenstraße

"Dass sämtliche Projekte solide finanziert sind", hebt der kaufmännische Leiter der Stadtwerke, Thomas Keller, hervor. Es sei durch die "Nutzung von technischen und organisatorischen Maßnahmen" sogar gelungen, Einsparungen zu erzielen. Positiver Effekt: "Bereits genehmigte Kredite in Höhe von etwa einer Million Euro mussten nicht in Anspruch genommen werden", betont Keller.



Immer alle Hände voll zu tun

von Edgar Behrendt

Wer bei den Stadtwerken in Leer als Gärtner arbeitet, hat immer alle Hände voll zu tun – und zwar das ganze Jahr über. Aber: Was genau machen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem grünen Daumen - gut 25 an der Zahl - eigentlich alles? Jens Denekas, der ab 2020 als Sachgebietsleiter für den Gärtner-Einsatz zuständig sein wird, gewährt uns Einblicke auf die ellenlange To-Do-Liste:





Die fortlaufende Kontrolle der mehr als 8000
Straßenbäume sowie der vielen Tausend weiteren
Bäume in den Parks und im Westerhammrich ist eine
der Tätigkeiten, die ganz oben stehen. Auch der
Rasenschnitt auf städtischen Flächen spielt eine große
Rolle - ebenso wie das regelmäßige Leeren der mehr
als 70 Mülleimer in der Stadt, das Pflegen der vielen
Staudenbeete, das Bepflanzen von Ehren- und
Denkmälern oder das Räumen der Gräben: Alleine
davon müssen in jedem Jahr weit mehr als 100
Kilometer abgearbeitet werden. "Vieles, was wir machen,
ist reine Knochenarbeit", hebt Denekas hervor.

Dafür ist auch die Großbaumpflege ein gutes Beispiel. Mit Hilfe von Hubsteigern werden die Mitarbeiter hochgefahren, um vor allem im Herbst den ganzen Tag über reihenweise Bäume fachmännisch zu beschneiden.

Ebenfalls auf der Liste stehen Tätigkeiten wie das Pflanzen neuer Bäume, das Anlegen von Wildblumenwiesen und Blühstreifen und – ein weiterer Schwerpunkt: das Kontrollieren und in Ordnung halten der rund 60 Spielplätze in Leer.

Klar ist: Je nach Jahreszeit werden die Schwerpunkte anders gesetzt. Beispiel: Während die Mähsaison vom März bis zum Oktober ist, steht zwischen Oktober und Februar mehr das Reinigen der Gräben im Mittelpunkt. Bei den meisten Aufträgen handelt es sich um tägliche Routine-Arbeiten, die lange geplant sind und von den zum Großteil in Kolonnen arbeitenden Gärtnern erledigt werden. Es kommen aber auch immer wieder besondere Aufträge rein, "bei denen sofort reagiert werden muss", wie Denekas sagt. Dabei kann es sich zum Beispiel um Astbrüche oder auch um defekte Geräte auf Spielplätzen handeln. Das zeigt: Für Abwechslung ist immer gesorgt - und Langeweile kommt bei unseren Gärtnern garantiert nie auf.



















"Hungrige" Riesen-Sauger und undichte Kanalnetze von Edgar Behrendt

Beim Multi-Aktionstag "Recycling, Nachhaltigkeit und Entsorgung" in Leer haben Beschäftigte der Stadtwerke im September allerhand Kostproben davon abgegeben, wie vielfältig ihre Arbeit ist: Wilhelm Stomberg zeigte Besuchern, wie "hungrig" der Riesen-Sauger Glutton ist, während Andreas Rademacher Interessierten an einem kleinen Videobildschirm vorführte, wie er einen ferngesteuerten Wurzelschneider in ein Abwasserrohr rein manövriert und dort störende Baumwurzeln entfernt. Um nach undichten Stellen im Kanalnetz zu fahnden, ließ er zudem künstlichen Nebel durch ein längeres Demo-Rohr wabern. Weil an der "Leckstelle" größere Nebelmengen ausströmten, hatte man im Vorfeld sicherheitshalber die Feuerwehr informiert - für den Fall, dass besorgte Beobachter einen Brand wittern und Alarm schlagen könnten. Auch zu Themen wie dem Lkw-Abbiegeassistenten, der Laubkörbe-Aktion und wildem Müll gab es jede Menge Fragen der Besucher. Ähnlich erfolgreich war im Mai bereits der vierte Heisfelder Löschtag gewesen, zu dem die Stadtwerke ebenfalls mit zahlreichen Mitarbeitern und Fahrzeugen angereist waren. Anschließend gab es viele positive Rückmeldungen und ein Lob für das engagierte Auftreten.









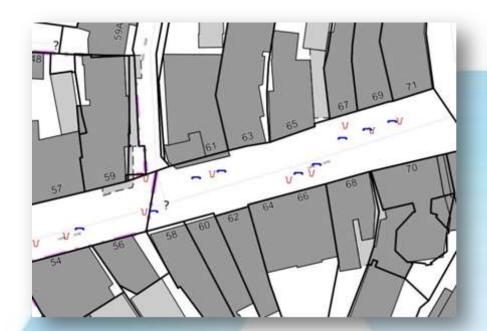
Mülleimer und Sitzbänke digital erfasst

von Walter Müntinga

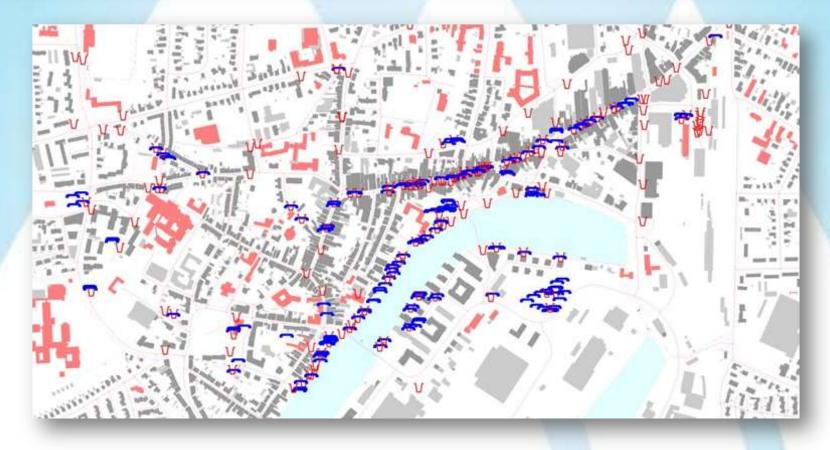
Nachdem im Jahr 2018 ca. 800 Laubkörbe in der Stadt Leer aufgestellt und digital erfasst wurden, sind 2019 die Arbeiten zur Erfassung von Mülleimern, Parkbänken und Bushaltestellen angeschoben worden. Bis zur zweiten Novemberwoche waren bereits 300 Mülleimer und 300 Parkbänke/Sitzbänke aufgenommen worden.

Mit der Erfassung der Standorte wurde auch gleichzeitig die Ausführung (Material, Bauart, usw.) aufgenommen.

Alle bisher erfassten Standorte werden im WebGIS der Stadtwerke Leer dargestellt. Das gilt auch für die Standorte der Laubkörbe.







Mobile Armaturenkontrolle in der Trinkwasserversorgung von Walter Müntinga

Im Bereich Trinkwasserversorgung wurde die mobile Armaturenkontrolle angeschafft. Mit diesem Tool ist es möglich, Hydranten und Schieber durch ein Wartungssystem systematisch nach Wartungsintervallen visuell darzustellen. Das Tablett zeigt dem Monteur an, welche Armaturen gewartet sind und welche gewartet werden müssen. Auch die gesonderte Spülung von Hydranten nach Spülintervallen wird mit dargestellt. Die Erstellung von Schadens- und Zustandsberichten ist mit integriert.

Die ersten Schritte zur Umsetzung auf unsere speziellen Bedürfnisse sind umgesetzt. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 soll das Programm vollständig in Betrieb gehen.



Start zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

von Wilfried Brokmann

Die Unternehmensleitung und der Personalrat haben sich gemeinsam darauf verständigt, für die Beschäftigten der Stadtwerke Leer dauerhaft ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) einzurichten. Mit der Einführung von BGM sollen im Unternehmen Strukturen geschaffen werden, die dem Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter im betrieblichen Alltag und der Unterstützung ihrer Verantwortung zur Erhaltung der eigenen Gesundheit dienen. Die zwei Kernfragen lauten:

- Was hält gesund?
- Was macht krank?

Dabei können Präventionsmaßnahmen sowohl auf das Verhalten des Einzelnen als auch auf die Verhältnisse am jeweiligen Arbeitsplatz ausgerichtet sein.

1. Ansatz an den individuellen Leistungsvoraussetzungen

(persönliche Kompetenzen) (gesunde Arbeitsbedingungen)

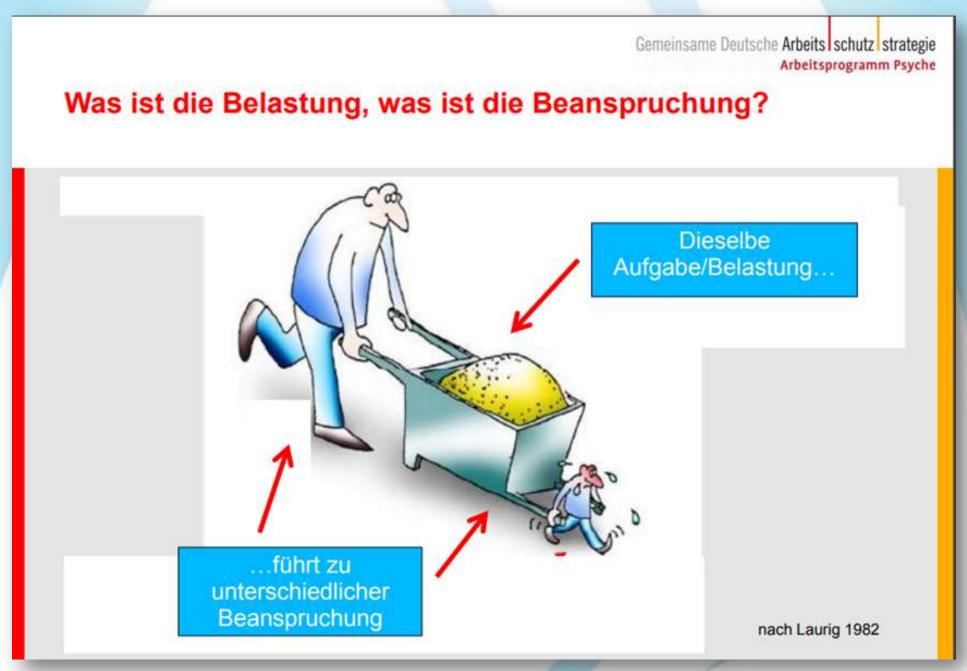
2. Ansatz an der Arbeitssystemgestaltung

3. Ansatz an der betrieblichen Organisation

(gut geplante Betriebsabläufe)

Im August 2019 wurde ein BGM-Steuerkreis gebildet, in dem neben den betrieblichen Akteuren - Vorstand, Personalrat, Fachbereichsleiter, Schwerbehindertenvertretung, Arbeitssicherheit, Betriebsarzt und eine Vertretung des Personalwesens (Fd. 1.10 Stadt Leer) - auch eine BGM-Fachberaterin der AOK mitwirkten. Um die fachliche Begleitung durch die AOK zur Implementierung von BGM-Strukturen im Unternehmen zu gewährleisten, wurde eine entsprechende Vereinbarung für die nächsten 3 Jahre mit der AOK –Die Gesundheitskasse- abgeschlossen.

Als erste vorbereitende, erforderliche Maßnahmen wird der Steuerkreis im Rahmen einer Personalversammlung das Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements vorstellen und anschließend zeitnah eine Mitarbeiterbefragung durchführen. (voraussichtlich im Januar 2020)





Bonitätszertifikat für die Stadtwerke Leer AöR

von Thomas Keller

Zum sechsten Mal in Folge bescheinigt die Creditreform Leer Bolte KG den Stadtwerken Leer AöR eine ausgezeichnete Bonität mit der Verleihung des

Creditreform Bonitätszertifikats (CrefoZert).

In diesem Jahr gehören die Stadtwerke mit einer Zahlungs-Ausfallwahrscheinlichkeit von nur 0,01 % zu den wirtschaftlich stabilsten Unternehmen in Deutschland (Durchschnitt: 1,35%). Basis der Zertifizierung sind eine professionelle Jahresabschlussanalyse, die aktuelle Wirtschaftsauskunft sowie Einschätzungen zur aktuellen Situation und den Zukunftsperspektiven des Unternehmens. Die Stadtwerke Leer unterziehen sich dieser Analyse auf freiwilliger Basis, um gegenüber Bürgern, Kunden und Lieferanten die nachhaltige und solide Wirtschaftsweise zu dokumentieren. Gleichzeitig ist dieses eine Auszeichnung für alle Mitarbeiter/-innen des Rechnungswesens für ihre gute Arbeit.





Trinkwasserleitungen unterm Schienennetz saniert

von Edgar Behrendt

Es war eines der aufwändigsten und mit gut 120.000 Euro auch teuersten Bauprojekte der Abteilung Trinkwasserversorgung in diesem Jahr und hatte uns im Vorfeld durchaus die eine oder andere Sorgenfalte ins Gesicht getrieben: die Sanierung von zwei alten, jeweils rund 120 Meter langen Trinkwasserleitungen. Da sie von der Großen Roßberg- zur Fabriciusstraße führen und dabei das Schienennetz der Bahn unterqueren, war schon im Vorfeld auch aus Sicherheitsgründen allerhand Planungsaufwand vonnöten. Die einzige Möglichkeit, um die Leitungen zu sanieren, ohne den Bahnverkehr "lahmlegen" zu müssen, bot das Inliner-Verfahren. Mit einer speziellen Technik gelang es dabei, ein neues Rohr in das alte einzuziehen. Anschließend wurde die neue Leitung mit heißem Dampf unter Druck gesetzt, damit sie sich ausdehnen und an die Wand des Altrohres anlegen konnte.





Aufgrund der sehr komplexen Herausforderung dauerten die Arbeiten, die am 21. Oktober begonnen hatten, letztlich ein paar Tage länger als erwartet. Zu größeren Problemen kam es aber zum Glück nicht. Als große Hilfe erwiesen sich die engagierten Kollegen vom Baubetriebshof, denen Rohrnetzmeister Dietmar de Haan einen Dank aussprach. Sie setzten bei den Sanierungsarbeiten den Spülwagen ein und halfen effektiv dabei, das alte Rohrnetz zu reinigen. Nach viereinhalb Wochen konnte die Baustelle am 22. November geräumt werden, so dass der Verkehr von diesem Zeitpunkt an wieder durch die Große Roßbergstraße rollen konnte.



Abluft - Testanlage auf der Pumpstation in Bingum

von Burkhard Wilts

Immer der Nase nach! So war in den vergangen Jahren immer wieder das Schmutzwasserpumpwerk an der Bingumgasterstraße zu finden. Die dort vorherrschenden üblen Gerüche entspringen zum Großteil dem Abwassernetz der Gemeinde Jemgum. Damit ist jetzt Schluss! Die SWL und die Gemeinde Jemgum werden noch im Dezember 2019 eine Filteranlage zur Verringerung der Gerüche dauerhaft installieren. Die Beschaffungskosten sowie die jährlichen Betriebskosten von ca. 60.000 Euro bzw. 2.500 Euro werden zu 1/3 von den SWL und zu 2/3 von der Gemeinde Jemgum getragen.









Studenten besichtigen die Baustelle auf der Kläranlage von Burkhard Wilts

Am 06 Mai besuchten im Rahmen einer Exkursion 24 Studierende und 4 Lehrende der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Standort Suderburg, die Baustelle "Neubau der Klärschlammbehandlung" auf der Kläranlage Leer. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr.-Ing. Artur Mennerich besuchten die Studierenden der Fachrichtung Wasser- und Tiefbau sowie Wasser- und Bodenmanagement vom 05.05 bis zum 09.05.2019 u. a. die Papenburger Meyer - Werft, die Papierfabrik Klingele in Weener, das Emssperrwerk, das Schlickmuseum in Riepe, das Wasserwerk in Nethen, die Kläranlage Aurich und das Küstenschutzbauwerk Leysiel.

Nach einer kleinen Stärkung haben die Mitarbeiter der Stadtwerke Leer AöR den Fachfragen der Studierenden und Lehrenden Rede und Antwort gestanden. Im Anschluss fand ein Rundgang über die Kläranlage mit der





Seite 21 ©Stadtwerke Leer







Neue Soleanlage

von Jan Tülp

Mit der Lieferung und dem Einbau der neuen Soleanlage ist die Modernisierung unseres Streumittellagers abgeschlossen. Die drei alten Tanks wurden durch einen großen Tank mit einem Fassungsvermögen von 52000 Litern ersetzt. Dabei wurde auch gleich die Abfüllstation erneuert. Durch diese Maßnahme haben wir immer ausreichend Sole vorrätig, um auf die Witterungsbedingungen flexibel zu reagieren. Auch werden wir durch den vermehrten Einsatz von Sole den Bedarf an Streusalz senken können. Sole ist übrigens nichts anderes als in Wasser gelöstes Streusalz. Diese Salzlösung hat eine Konzentration von 22,5 % Natriumchlorid. Man kann die Sole je nach Witterung direkt auf die Fahrbahn sprühen oder in Kombination mit Streusalz verwenden. Dieses erhöht den Wirkungsgrad des Salzes, da es viel besser auf der Fahrbahn haftet. So wird vermieden, dass mehrfach gestreut werden muss.









Personalveränderungen in der Grünflächenpflege von Jan Tülp

Massive personelle Veränderungen brachte und bringt das Jahr 2019 in der Grünflächenpflege. Zuerst verabschiedete sich Otto Mennenga in den wohlverdienten Ruhestand. Nach seiner Tätigkeit als Gärtner war er zuletzt in der Grundschule Bingum als Hausmeister tätig. Wie man hörte, gab es bei seiner Verabschiedung nicht nur Tränen in Kinderaugen, sondern auch bei ihm.

Unerwartet hat uns Stephan Rösken verlassen. Er hatte die Möglichkeit, sich beruflich neu zu orientieren. Wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute für die Zukunft.

Am Jahresende gehen dann noch Horst Rumpf, Menzi Salverius und Helmuth Kock in den wohlverdienten Ruhestand.

Horst Rumpf war zuletzt im Julianenpark eingesetzt. Dort hat er nicht nur die Grünanlagen gepflegt, sondern hatte auch immer ein Auge auf die Tierwelt im Park.

Zu Menzi Salverius brauche ich eigentlich nicht viel sagen. Sie hat "ihre" Altstadt und die Promenade behütet wie ihr eigenes Zuhause. Sie wird nicht nur als Mitarbeiterin fehlen, sondern auch als "Gute Seele" und Ansprechpartnerin für Bürger(innen) und Touristen(innen).

Mit Helmuth Kock verlässt uns der langjährige Leiter der Grünflächenpflege. Er hat in vielen Jahren dafür gesorgt, dass Leer bunt und grün bleibt. Mit seinen Ideen zur Gestaltung von öden Verkehrsinseln zu blühenden Oasen hat er dazu beigetragen, vielen Menschen die Wartezeiten an Ampelkreuzungen zu verschönern.

Wir wünschen allen weiterhin alles Gute und hoffen, dass sie den Kontakt zu uns aufrechterhalten.



Meisterprüfung mit Bravour bestanden

von Thomas Keller

Unser "Eigengewächs" Timo Osterbuhr hat es geschafft: Er darf sich nun seit Mai 2019 "Geprüfter Netzmeister im Handlungsfeld Wasser" nennen. Nach seiner Ausbildung bei den Stadtwerken von 2005-2008 wurde er anschließend als Rohrleitungsbauer übernommen. Von 2009-2018 war er obendrein als 3. Lok- und Rangierführer bei unserer Hafenbahn aktiv. Bereits seit 2018 unterstützte er uns in schwierigen Zeiten als stellvertretender Rohrnetzmeister bei der Organisation des Tagesgeschäftes. Jetzt steuert er zusammen mit dem Chef des Rohrnetzes. Dietmar de Haan, die Einsätze in der Wasserverteilung. Bei der Montage, der Instandhaltung sowie beim Bau von Leitungsnetzen ist er ein kompetenter Ansprechpartner für die Kollegen der Wasserversorgung und die externen Firmen. Die Schwerpunkte für die nächsten Jahre sind schon definiert: neben der Sanierung der Trinkwasserhauptleitungen unterhalb des Schienennetzes werden die konsequente Schieberwartung und der Austausch der letzten Gussrohre im Stadtgebiet im Vordergrund stehen. Zusammen mit dem noch in der Ausbildung zum Wassermeister stehenden Andree Bohlen sind wir nun auch auf der Meisterebene für die nächsten Jahrzehnte gut aufgestellt.





Koordinator für Sonderprojekte

von Thomas Keller

Die Welt dreht sich immer schneller. Daher ist es wichtig, den Anschluss an die technische Entwicklung nicht zu verlieren. Um am Puls der Zeit zu bleiben und die dafür notwendigen Projekte umzusetzen, haben sich die Stadtwerke Leer entschlossen, sich personell zu verstärken. Das Ergebnis ist die Einstellung des früheren OZ-Redakteurs Edgar Behrendt. Seine zentrale Aufgabe ist die Betreuung der Unternehmenskommunikation mit ihren vielfältigen Ausprägungen wie der Pressearbeit, der Homepage, den sozialen Netzwerken aber auch den Themen Einführung der E-Rechnung und eines

Dokumentenmanagementsystems inklusive Workflow-Steuerung. Für diese Aufgaben ist neben einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit und einer schnellen Auffassungsgabe vor allen Dingen auch eine große Beharrlichkeit in der Zielverfolgung notwendig. Diese Eigenschaften werden dem 48-Jährigen bei seiner neuen Aufgabe sicherlich hilfreich sein.

Unsere Neuen!





Niklas de Vries macht eine Ausbildung zum Straßenwärter auf dem Baubetriebshof.



Felix Grütze macht eine Ausbildung zum Straßenbauer auf dem Baubetriebshof.



Joachim Lau macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik auf der Kläranlage.



Jannik Baalmann macht eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik auf der Kläranlage.



Marvin Brandt macht eine Ausbildung zum Tischler auf dem Baubetriebshof.



Yaman Alsaady macht eine Ausbildung zum Elektroniker für Energieund Gebäudetechnik auf dem Baubetriebshof.



Yamen Alsaady macht ein Jahrespraktikum zum Tischler auf dem Baubetriebshof.



Simon Pielage ist seit dem 20.06.2019 als Fachkraft für Abwassertechnik auf der Kläranlage tätig.



Rainer Amelsberg ist seit dem 15.11.2019 wieder als Kraftfahrer auf dem Baubetriebshof tätig.



Mike Pollmann ist seit dem 01.01.2019 als Rohrnetzmonteur auf dem Wasserwerk tätig.



Markus Bärwald ist seit dem 16.06.2019 als Rohrnetzmonteur auf dem Wasserwerk tätig.



Hans - Jürgen Brümmer ist seit dem 01.05.2019 als Schlosser auf der Kläranlage tätig.

Unsere Neuen!





Antje Suur ist seit dem 01.11.2019 wieder als Kaufmännische Angestellte in der Verwaltung tätig.



Dieter Tülp ist seit dem 01.09.2019 als Grünflächenpfleger auf dem Baubetriebshof tätig.



Michael Gerdes ist seit dem 01.09.2019 als Grünflächenpfleger auf dem Baubetriebshof tätig.

Christoffer Cramer ist



Michael Alsdorf ist seit dem 01.12.2018 als Grünflächenpfleger auf dem Baubetriebshof tätig.



Jens Denekas hat am 01.10. 2019 die Leitung der Grünflächenpflege übernommen.



Hartmut Ernst hat am 01.10. 2019 die Stelle des Baumkontrollors übernommen.

seit dem 01.08.2019 als Techniker in der Stadtentwässerung tätig.

Neues aus der Anstalt!

Wir gratulieren
Timo Osterbuhr
und seiner Frau zur
Hochzeit

Dienstjubiläum 25 Jahre Walter Scheiding

Harald Meinders verabschieden wir in den Ruhestand

> Helmuth Kock verabschieden wir in den Ruhestand

Otto Mennenga verabschieden wir in den Ruhestand

Menzi Salverius verabschieden wir in den Ruhestand

Wir wünschen Euch alles gute für die Zukunft!

Horst Rumpf verabschieden wir in den Ruhestand



Sportliche Aktivitäten

von Christiane Grest

Auch in diesem Jahr hat unsere Laufgruppe wieder an einigen Veranstaltungen teilgenommen.



Ossiloop

Die 6 Etappen im April und Mai führten in diesem Jahr von Leer nach Bensersiel. Hier haben die Läufer der Stadtwerke Leer beachtliche Ergebnisse erzielt. Mit dabei waren Silvia Freesemann, Simon Sühwold und Christiane Grest.



Kleinbahnlauf

Am 10 - km - Lauf im Juni von Ihrhove nach Rhauderfehn nahmen Jana Wichmann Christiane Grest, Silvia Freesemann und Erika Brink teil.



Müggenmarktlauf

Am dem 5 - km - Lauf durch Jemgum nahmen Christiane Grest und Jana Wichmann teil.



Logabirumer Spendenlauf

Dieser Lauf fand am 20.07.2019 statt. Für die Stadtwerke waren Christiane Grest, Hilde Onken, Silvia Freesemann, Erika Brink und Griet-Mara Onken dabei.



Citylauf

Am 08.09.2019 ging es für die Stadtwerke -Läufer durch die Leeraner Innenstadt. Mit dabei waren Burkhard Wilts, Jana Wichmann, Erika Brink, Christiane Grest, Silvia Freesemann, Sandra Kneifel, Hilde Onken und Griet-Mara Onken. In der Teamwertung der Frauen konnte sogar der 2. Platz erreicht werden.



Vull wat Manns Loop

Mit Jana Wichmann, Anja Reemtsema, Christiane Grest, Sandra Kneifel, Cornelia Schröder und Silvia Freesemann haben am 28.09.2019 auch 6 Läuferinnen der Stadtwerke in der Kiesgrube in Logabirum auf einer Distanz von 5 km teilgenommen.







Natürlich kann sich auch jeder andere für die Teilnahme an Wettbewerben anmelden und dort für die Stadtwerke laufen.

Nähere Auskünfte erteilen Christiane Grest (92770-28) oder Armin Brink (0163/6277038)

Impressum



Überdimensionale Parkbank

von Jan Tülp

Eine besondere Herausforderung für unseren Auszubildenden in der Tischlerei, Marvin Brandt, war der Bau einer Riesenbank. Da zu seiner Ausbildung auch das Arbeiten mit Vollholz gehört, war die Konstruktion einer überdimensionalen Parkbank eine perfekte Übungseinheit. Von der Planung, der Fertigung bis hin zum Anstrich, natürlich unter Anleitung und Aufsicht seiner Ausbilder, hat er "seine Bank" anfertigen dürfen. Dass er diese nach dem Aufstellen auch einweihen durfte, war für uns eine Selbstverständlichkeit. Zu entdecken ist das Prachtstück übrigens in Hafennähe.







Wir haben es geschafft!!!

von Ilona Weber

Erneut hat die SWL ein Stück Unabhängigkeit erlangt.
Nach etwa zweijähriger Schaffensphase hat die SWL endlich
eine eigene Abwassersatzung, die mit Wirkung vom
01.09.2019 in Kraft getreten ist.

Am 06.02.2019 wurde sie kurzerhand durch den Verwaltungsrat der SWL und am 04.04.2019 durch den Rat der Stadt Leer beschlossen.



Satzung

über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage der Stadtwerke Leer rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts



Seite 28 ©Stadtwerke Leer